

»Hauptsache, es kommt aus der Region«

Auf ein Koppke Tee heute mit Jürgen Hempel, Vorsitzender des Ostfriesischen Münzvereins



tam **WEENER**. Er ist Münzsammler und ein Freund von Sport und Musik. Jürgen Hempel, Vorsitzender des Ostfriesischen Münzvereins, erzählt bei einem Koppke Tee, wie ein Tscheche beinahe die Münzen seines Großvaters stahl und von der seltensten Münze in seinem Besitz.

Bei einem Koppke Tee kann ich...

...gut relaxen und sinnieren, wenn ich alleine bin. In der Gemeinschaft kann ich bei einer Tasse Tee gut plaudern und diskutieren.

Meine Lieblingsplätze im Rheiderland sind...

...früher die Hesse-Baumschulen und die Deiche mit den Hafenanlagen gewesen. Heutzutage ist es das Fischerdorf Ditzum und natürlich mein Fachwerk-Haus.

Am Rheiderland gefällt mir besonders...

...die herrliche und natürliche Weite der gesamten Landschaft, die freundlichen Menschen und Nachbarn sowie deren Zusammenhalt. Was mir ebenfalls sehr gefällt, sind die regionalen Produkte der Land- und Viehwirtschaft.

Wenn ich etwas an Weener ändern könnte,...

...dann sollte das Holzverbrennungswerk keinen Müll verbrennen und auf keinen Fall vergrößert werden. Früher gefiel mir

besonders die reine und saubere Luft hier in Weener. Die Luft ist inzwischen genug belastet, man kann es zu bestimmten Zeiten stark

riechen.

Meine Hobbys sind...

...Klassische Musik, das Spielen von Gitarre und Bass und auch das Singen. Ich schaue mir gerne Fußball in kleinen Gruppen an, mache Weinproben und natürlich ist mein großes Hobby die Numismatik (Münzkunde).

Meine Lieblingsgerichte sind...

...viele. Wichtig sind gute Kartoffeln, knackiges Gemüse mit etwas Rind- oder Lammfleisch oder auch Fisch. Hauptsache, es kommt aus der Region.

Meinen letzten Strafzettel habe ich kassiert...

...vor gut zwei Jahren in Aurich. Ich war mit meinen niederländischen Mitfahrern auf dem Heimweg im angeregten Ge-

spräch. Dann hat es geblitzt, weil ich ein wenig zu schnell gefahren bin.

Die seltenste Münze aus meiner Sammlung ist...

...eine Medaille des be-

kannten Medailleurs Peter-Götz Güttler aus Dresden. Er hat mir diese Medaille zu meinem 70. Geburtstag und gleichzeitig zum 20. Vorsitzjubiläum im Ostfriesischen Münzverein entworfen und gegossen.

Ein Erlebnis aus Kindertagen, das mir noch gut in Erinnerung ist,...

...ist die Flucht aus Schlesien nach Kriegsende. Wie wir beschossen wurden, wie die Soldaten ihre Waffen wegwarfen. Mein Großvater gab meiner Mutter einige Münzen mit, er war auch Numismatiker. Ein Plünderer durchsuchte unsere Koffer. Kurz bevor er das Münzversteck fand, rief meine Mutter: »Auto, kaputt!«. Der Tscheche sah das Ölleck unter seinem Wagen. Fluchtartig ließ er vom Koffer ab und verschwand. Ein Teil der geretteten Münzen, die ich später bekam, motivierte mich, schon als Junge Münzen zu sammeln. Somit setzte ich die Tradition meines Großvaters fort.

Das faszinierende an historischen Münzen ist...

...die Vorstellung, wie viele Menschen die Münzen schon in den Händen gehabt haben. Was könnten diese Münze wohl alles erzählen? **Außerdem engagiere ich mich...**

...im Präsidium der Deutschen Numismatischen Gesellschaft. Früher leitete ich auch Chöre der Harmonie in Weener, wo ich den Kinder- und den Jugendchor aufbaute. Auch für die Musikschule in Leer habe ich mich besonders in den Anfängen stark eingesetzt. An der Friesenschule in Leer habe ich lange die Schulmannschaften betreut und den Schulchor 27 Jahre organisiert und geleitet. Außerdem habe ich zwei Big Bands gegründet. Darüber hinaus spielte ich ca. 50 Jahre leidenschaftlich Tischtennis, dabei über ca. 25 Jahre in den 1. Herrenmannschaften von TV Bunde, TuS Weener und Frisia Loga. Jahrelang habe ich auch dort die Jugendlichen trainiert. **Ein wichtiger Termin ist für**

mich:...

...Das halte ich wie die Fußballtrainer. Am wichtigsten ist der nächste Termin: Die Börse des Ostfriesischen Münzvereins am 5. Mai in der Blinke in Leer.

Was ich mir gerne im Fernsehen anschauen,...

...ist Klassische Musik und Sport. Infosendungen zu Wissenschaft, Natur, Technik und Gesundheit. Und auch gerne kritische Sendungen.

Glücklich machen mich...

...meine beiden Enkel Jonna und Jale sowie meine Kinder Rekia, Gesa und Gerrit.

Für die Zukunft wünsche ich mir,...

...meinen Angehörigen, Nachbarn und Freunden - nah und fern - eine beständige Gesundheit und innere Zufriedenheit.

Zur Person

Jürgen Hempel wurde im Dezember 1940 in Habelschwerdt (Schlesien) geboren. Im Mai 1945 floh er mit seiner Familie mit dem letzten Treck über verschiedene Stationen nach Boblas bei Naumburg, wo sie bei einem Bauern unterkommen konnten. 1947 siedelten sie in das Flüchtlingslager in Maumke (heute Lennestadt) über. 1959 kam er nach Bremen, absolvierte eine Lehre zum Hotelkaufmann. Später studierte er am Konservatorium Gesang, schließlich an der PH und Uni Pädagogik. 1974 zog er nach Ostfriesland. Bis zum Jahr 2001 war er Realschullehrer an der Friesenschule in Leer und ging danach in Pension.

